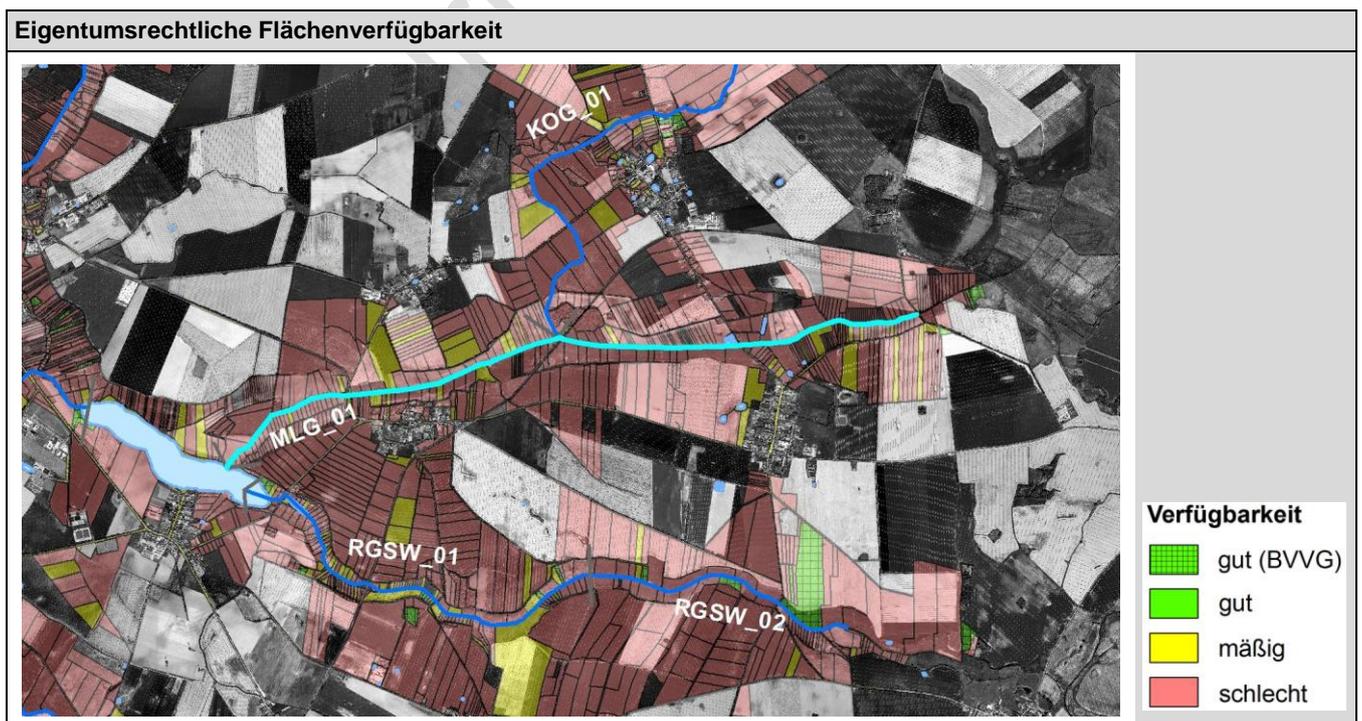
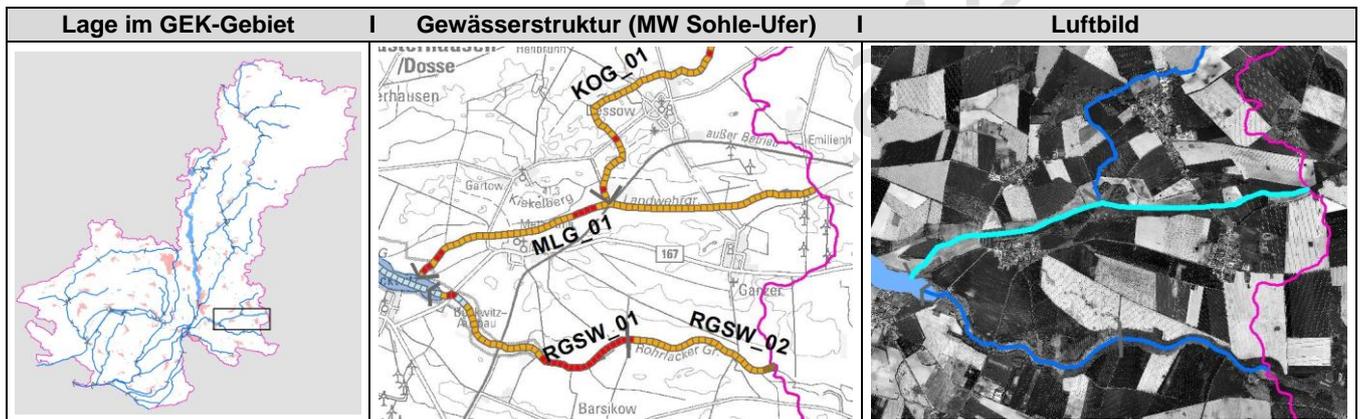


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Metzelthiner Landwehrgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	58927212_P01
WK-Code	DEBB58927212_1627	Station	0-6805
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	AWB	stark eingetieftes und begradigtes Gewässer, naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik	
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit		Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	4,97	Bauwerke:		Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,98	<ul style="list-style-type: none"> 1 sehr großer Absturz (MLG_01_asg_01) 2 Durchlässe (MLG_01_d_01 und_02) 		Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	5,15	<ul style="list-style-type: none"> 3 Verrohrungen (MLG_01_v_01 – MLG_01_v_03) 2 Verrohrungen mit Absturz (MLG_01_va_01 – MLG_01_va_03) 1 bewegliches Wehr (MLG_01_wb_01) 		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend tiefes oder mäßig tiefes Trapezprofil; Laufkrümmung geradlinig/gestreckt; keine Tiefen- bzw. Breitenvariation und Strömungsdiversität; Sohlsubstrat in der unteren Hälfte überwiegend natürlicher Sand mit Kiesbereichen, Rest unnatürlicher organischer Schlamm (FPOM) mit keiner/geringer Substratdiversität; besondere Sohlstrukturen fehlen vollständig; Ufer rechts mit Hochstauden oder vereinzelt mit Röhricht, links fast durchgängig standorttypische Einzelgehölze/Galerie jedoch oberhalb der Mittelwasserlinie; besondere Uferstrukturen fehlen fast vollständig; Fischteich rechts in mäßigem Abstand bei km 5+000; 		<p>Durchgängigkeit an den Bauwerken MLG_01_asg_01, MLG_01_d_02, MLG_01_va_01/02, MLG_01_wb_01 unterbrochen.</p>		<p>*keine verwertbarem Pegeldata vorhanden **keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB eingestuft</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zum Grundwasserkörpern ist gegeben 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig		U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	Durchgängigkeit am Bauwerk MLG_01_va_02 nicht gegeben
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: Mahd von Böschung und Sohle, eingeschränkte Unterhaltung von Stat. 1.4 bis 5.1 „Sohlkrautung nur in Mittelrinne“ Stat. 5.1 bis 6.0 auf „Sohlkrautung nur in Mittelrinne – Probe“
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: keine • Bodendenkmal: BDM und beidseitig BDM in Bearbeitung sowie ein Stelle (historischer Übergang) vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung	<ul style="list-style-type: none"> • Erdgasleitung (bei Straße; Düker?) bei Stat. 5.1; • Biber Fraßspuren, alt (Foto) bei Stat. 4.1; 4.5;
WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Nutzungsdruck im Grünlandbereich, (AEP vorhanden) • Hochwasser -> springt schnell an und sackt schnell ab, im Sommer ab Mai Abflüsse gegen Null • große Bedeutung, verbindet viele WK (Verbindung zum EZG Temnitz)
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • kein LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4) • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter)
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	6805	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	7805	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	6805	Totholz im Gewässer belassen			
66_02	Sohle im Abflussgraben anheben	2600	6700	Stützung des LWH. Maßnahmenvorschlag aus AEP. In Verbindung mit 501			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	5100	5125	MLG_01_va_02			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten			GW-Modell für großräumige Anhebung der Gewässersohle. In Verbindung mit 66_02			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt durch die Ausweisung eines Gewässerrandstreifens zu verbessern. Die vollständige Herstellung der Durchgängigkeit wird nicht angestrebt (vgl. Endbericht, Kapitel 6.1.4).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.